








# PH Zug

## SPRACHKOMMODE (Farkas, 2014) – Fördermodell für Leistungsexzellenz im Fach Deutsch: Aufgabenentwicklung

Autorinnen: Sarah Chirilli & Manuela Brezovic, redigiert von Katarina Farkas, Dozentin FD DE/DaZ

<b>Sprichwörter und Redewendungen untersuchen und szenisch darstellen</b>			
<b>Bereich</b>  <i>Bitte Kategorien ankreuzen:</i>	<b>Interessensbereich</b> Analytisch-experimentell, kreativ-produktiv, künstlerisch-literarisch     <b>X</b>		<b>Kompetenzbereich Deutsch</b> Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben      <b>X</b>
<b>Arbeitsform</b>  <i>Bitte ankreuzen (auch mehrfach):</i>	<b>Einzelarbeit</b>	<b>Partnerarbeit</b>  <b>X</b>	<b>Gruppenarbeit</b>
<b>Ziele mit Lehrplanbezug (Lehrplan 21)</b> <i>Titel und Zahl der Lernziele</i>	<p><b>D.5.A. Sprache(n) im Fokus – Verfahren und Proben</b></p> <p>1 Die Schülerinnen und Schüler können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen.</p> <p>b) können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen oder dieses aus einer oder mehreren Sprachen selbst erstellen (z.B. Laute, Klangbild anderer Sprachen, Wörter, Sätze, Piktogramme, Geheimschriften und andere Schriftarten, Redewendungen, Texte) und ihr Vorgehen nachvollziehbar beschreiben.</p> <p><b>MI.1 Medien</b></p> <p>3 Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.</p> <p>c) können Medien zum Erstellen und Präsentieren ihrer Arbeiten einsetzen (z.B. Klassenzeitung, Klassenblog, Hörspiel, Videoclip).</p>		
<b>Arbeitsauftrag für SuS</b>	<p>d) Die SuS erhalten eine Sammlung von Sprichwörtern und Redewendungen. In Gruppen recherchieren sie den Ursprung und Bedeutung dieser Sprichwörter und Redewendungen.</p>		

	<p>e) Pro Gruppe wählen die SuS mindestens 5 Sprichwörter/Redewendungen. Sie können 5 aus der Sammlung nehmen oder selbst weitere suchen.</p> <p>f) Zusätzlich zu den 5 bereits bestehenden Sprichwörtern, erfinden die SuS mindestens ein neues Sprichwort.</p> <p>g) Die SuS suchen ähnliche oder sogar gleiche Sprichwörter im Französisch, Englisch oder in weiteren Erstsprachen der Kinder.</p> <p>h) Die SuS untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den verschiedensprachigen Sprichwörtern.</p> <p>i) Die Sprichwörter werden in Form von einem Video kreativ umgesetzt, indem die Sprichwörter wortwörtlich und/oder sprichwörtlich dargestellt werden.</p> <p>j) Die Videos werden mit einer Kamera aufgenommen und am PC bearbeitet (Ton, Schnitt, Effekte, etc.).</p> <p>k) Die Videos werden am Schluss den anderen Gruppen präsentiert und so gewürdigt.</p> <p><i>Beispiele:</i>  Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. → Les chiens ne font pas des chats. → The apple doesn't fall far from the tree.</p> <p>Der Ton macht die Musik. → C'est le ton qui fait la musique/la chanson. → It's not what you say, but how you say it.</p>		
<b>Erwartetes Produkt</b> (Infos für SuS)	Das Produkt ist ein Video, das verschiedene Sprichwörter verbildlicht.		
<b>Kriterien für das Beurteilen der SuS</b> 4-6 Kriterien, auch auf den Prozess bezogen möglich	<b>Merkmale für erreicht</b>  Die SuS können die Bedeutungen der Sprichwörter erläutern.  Die SuS können in Texten Sprichwörter erkennen und den Sinn der Aussage verstehen.  Die SuS verbildlichen die Sprichwörter.	<b>Merkmale für übertroffen</b>  Die SuS kennen den etymologischen Ursprung der Sprichwörter.  Die SuS können die Verbildlichungen der Sprichwörter in Deutsch und anderen Sprachen kreativ umsetzen und miteinander verknüpfen.	<b>Merkmale für exzellent</b>  Die SuS haben für das selbsterfundene Sprichwort eine einleuchtende, zusammenhängende Hintergrundgeschichte.
<b>Material</b>	<b>Lehrperson</b> -Kameras oder Handys -Windows Movie Maker -Sammlung von Sprichwörtern		<b>Schülerinnen und Schüler</b> -individuelle Verkleidungen -individuelle Filmrequisiten

	<ul style="list-style-type: none"><li>-Computer</li><li>-Verkleidungen</li><li>-Filmrequisiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>-individuelle Recherchen (Eltern befragen zu Sprichwörtern)</li></ul>
--	--	---

Studentische Arbeit

<p><b>Notwendiges Wissen für die Lehrperson im Bereich...</b>  <i>Stichworte, wenn möglich auch Bezüge zu Literatur, Lehrerkomentaren, Artikel, Bücher usw.</i></p> <p>Die Lehrperson muss sich nicht nur in DE sondern auch in anderen Sprachen mit Sprichwörtern auskennen.</p>	<p><b>Hochbegabung: besondere Teilaspekte</b></p> <p>-Motivation, wie Leistungsmotiv., Anschlussmotiv., Machtmotiv. oder Neugiermotiv. (vgl. Arnold &amp; Preckel, 2011, S. 93)  -Kompetenz erleben: Erfolgserlebnisse und Flow-Erlebnisse ermöglichen, also nicht eine zu herausfordernde Aufgabe (vgl. Arnold &amp; Preckel, 2011, S.101)</p>	<p><b>Linguistik</b></p> <p>-selbstständiges Untersuchen und entdeckendes Vergleichen von Sprachen sind motivierend (vgl. Oomen-Welke, 2013, S. 49)</p> <p>-Austausch über Sprache muss willkommen sein und begleitet werden, damit eine Sprachreflexion beginnen kann (vgl. Oomen-Welke, 2013, S. 50)</p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>-Sprachstarken 4, S.80/81 → Bilder zu Sprichwörtern</p>	<p><b>Einsatz von Medien</b></p> <p>-Computer (Internetrecherche)  - Videobearbeitungsprogramm  -Handy/Kamera</p> <p>-Filmarbeit hat grosses motivierendes Potenzial, motivierender Sprech Anlass, Sprachkompetenz und Vertrauen in das eigene Handeln fördern (vgl. Lutz, 2010, S. 122)</p>
<p><b>Varianten/Weiterführende Ideen</b></p> <p>→Geschichten erfinden, in denen viele Sprichwörter vorkommen, vorlesen – verstehen die anderen Kinder die Sprichwörter?  →Geschichten mit vielen Sprichwörtern in eigenen Worten umschreiben – Erkenntnis: Die bildlichen Redensarten machen die Geschichten spannender und lebendiger (vgl. Merzinger, 2003, S.249)</p>				
<p><b>Quellen: Literatur, Links</b></p> <p>Arnold D. &amp; Preckel F., (2011). <i>Hochbegabte Kinder klug begleiten. Ein Handbuch für Eltern.</i> Weinheim und Basel. Beltz Verlag.</p> <p>Lutz, K. (2010). <i>Videoprojekte mit Grundschulkindern:</i> In K. Lutz &amp; K. Struckmeyer (Hrsg.). <i>Erzählkultur. Sprachkompetenzförderung durch aktive Medienarbeit.</i> München. Kopaed.</p> <p>Oomen-Welke, I. (2013). <i>Sprachen vergleichen auf eigenen Wegen: Der Beitrag des Deutschunterrichts:</i> In B. Rothstein (Hrsg.). <i>Sprachvergleich in der Schule.</i> Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.</p>				